

# ***Konzept***

***zur lernförderlichen Verknüpfung von  
Präsenz- und Distanzunterricht  
an der***

St. Vitus-Schule, Südlohn



## Inhaltsverzeichnis

Unsere Leitgedanken.....	3
Die Ausgangslage an der St. Vitus Schule.....	4
Ausgangslage der privaten Haushalte .....	4
Ausgangslage der Schule .....	5
Organisationsentwicklung .....	6
Umsetzung des Distanzlernens im Falle der Schulschließung .....	7
Ausblick .....	10

## Unsere Leitgedanken

Dem vorliegenden Konzept liegen eingehende Gedanken und intensive Absprachen innerhalb des Kollegiums der St. Vitus Schule zugrunde. Wichtig für uns war, Absprachen zu treffen, die sowohl dazu führen, die Kinder inhaltlich und fachlich voranzubringen, als auch den Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern zu erhalten und die Beziehungen untereinander zu fördern.

Hier war es uns ein großes Anliegen eine Balance zu finden, die sowohl den Einsatz von Technik vorsieht, aber auch den zwischenmenschlichen Bereich betrachtet, der gerade im Primarbereich von immenser Bedeutung ist.

Wie im **Impulspapier der Bezirksregierung** eingehend dargelegt, geht es im Falle des Distanzlernens nicht darum, die Kinder ausschließlich mit Tools und Apps zu versorgen. Primäres Ziel unserer Arbeit sollte es sein, die Heterogenität, auch im Hinblick auf die technische Ausstattung der Familien, aufzufangen und das Lernen so zu konzipieren, dass auch niedrighschwellige Angebote (Schulbücher oder andere analoge Medien) didaktisch sinnvoll eingesetzt und zum Lernen genutzt werden. Aus Gründen der Bildungsgerechtigkeit verbietet es sich somit, ausschließlich digitales Lernen anzubieten.

Entscheidet sich die Lehrkraft für interaktive Angebote, sollte unbedingt bedacht und berücksichtigt werden, welches Kind nicht die Möglichkeiten besitzt, das Lernangebot zu nutzen. Dem Impulspapier folgend, sind Angebote vorzuziehen, bei denen nicht noch Apps installiert werden müssen, folglich also web-basierte Anwendungen, die über einen Browser oder Link aufgerufen werden können.

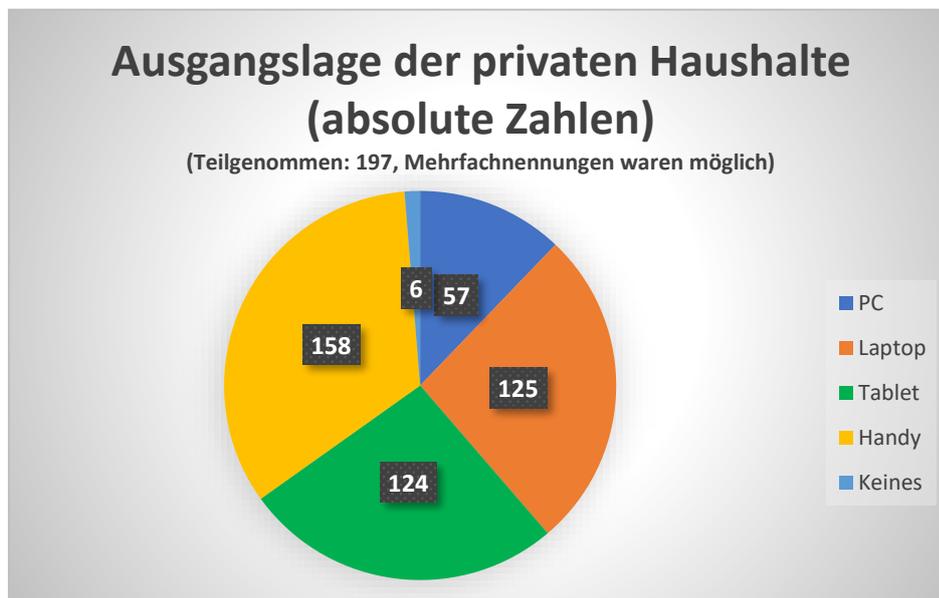
Zusammenfassend bedeutet das Unterrichten in diesem Schuljahr, den Unterricht so zu planen, dass er nicht exklusiv abhängig von der Präsenz der Beteiligten im Klassenzimmer ist. Also auch der Präsenzunterricht sollte aktuell digitale Anteile haben und sollte darauf zielen, den Kindern Eigenständigkeit in der Bearbeitung der Aufgaben zu vermitteln. Dies kann beispielsweise mit Wochenplanarbeit oder Projektarbeiten trainiert werden.

# Die Ausgangslage an der St. Vitus Schule

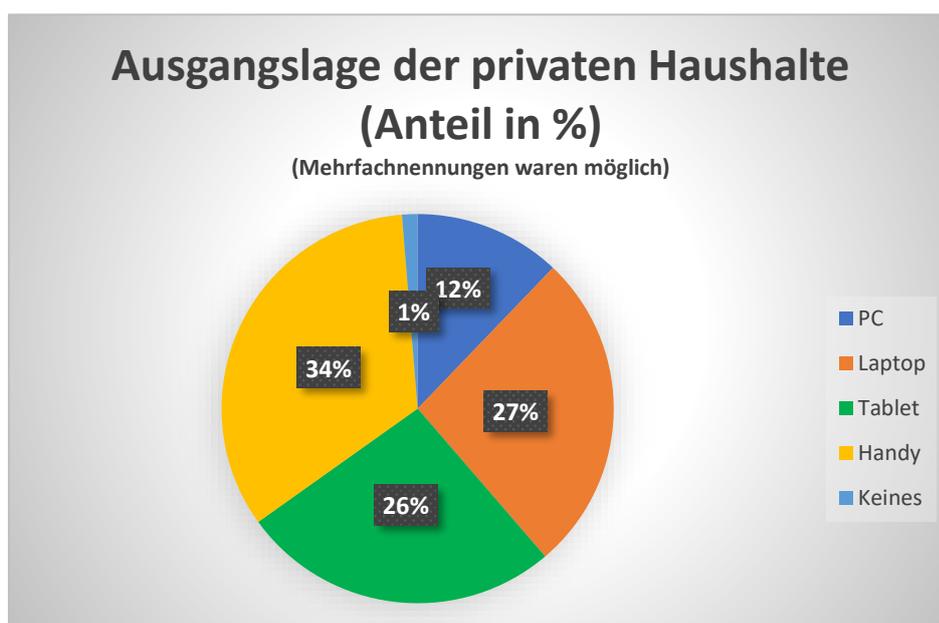
## Ausgangslage der privaten Haushalte

Im Vorfeld wurde eine Umfrage unter allen Familien durchgeführt, die es uns ermöglicht, Bedarfe zu kennen und Familien gezielt unterstützen zu können.

Daran nahmen 197 Schülerinnen und Schüler von 207 teil. Im Folgenden wird graphisch dargestellt, wie sich die Verteilung von Endgeräten darstellt. 13 Kinder unserer Schule verfügen nicht über einen Internetanschluss. Diese Kinder gilt es im Falle des Distanzunterrichts besonders zu berücksichtigen.



Ausgangslage der Schule



## Ausgangslage der Schule

An unserer Schule arbeiten wir mit IServ. Es handelt sich hierbei um einen auf Debian basierenden, kostenpflichtigen Schulserver, der den Aufbau eines Schulnetzwerks inklusive Webportal ermöglicht. Der Fokus bei der Entwicklung liegt auf einer einfachen Bedienung und Administration. Durch verschiedene *Module* haben Nutzer die Möglichkeit, sich auszutauschen, Aufgaben zu bearbeiten, miteinander zu kommunizieren oder an Videokonferenzen teilzunehmen. Die Lehrkräfte unserer Schule verfügen seit den Herbstferien über eine eigene dienstliche IServ-Mailadresse. Auch die Schülerinnen und Schüler haben eine IServ-Mailadresse, über die sie mit den Lehrerinnen und Lehrern in Kontakt treten können. Den Eltern wurde angekündigt, dass es zusätzliche Einführungsveranstaltungen geben wird (Videokonferenz, Elternabend, etc.), falls der Bedarf in der Elternschaft besteht.

Das Kollegium wurde in einzelnen internen Fortbildungen im Umgang mit IServ geschult. Eine Ganztagsfortbildung ist für dieses Schuljahr noch geplant.

Den Schülerinnen und Schülern geben wir Erklärungen und Einführungen im Präsenzunterricht, welche im Sachunterricht verankert sind (siehe Medienkonzept).

Zusätzlich arbeiten wir an unserer Schule mit der Lernapp Anton (Schullizenz) und Antolin, dem web-basierten Programm zur Leseförderung.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Ausstattung der Klassen mit digitalen Endgeräten. In naher Zukunft sollen die 1. und 2. Klassen jeweils mit 5-6 iPads ausgestattet werden und die 3. und 4. Klassen über einen eigenen Klassensatz iPads (16 Stück) verfügen.

Die iPads sollen im Präsenzunterricht eingesetzt werden und bieten eine Vielzahl an sinnvollen Apps für den Unterricht.

Wenn wir über die technische Ausstattung verfügen, möchten wir Schülerinnen und Schüler, die nicht auf einen Internetanschluss oder angemessene Endgeräte zugreifen können, unterstützen, indem wir eine Study hall einrichten. Hierzu werden unter dem Punkt **Ausblick** genauere Informationen folgen.

## Organisationsentwicklung

Als hauptsächlich Verantwortlicher für den Bereich IServ und den 1st level support ist Julian Noé an der St. Vitus Schule zuständig. Unterstützt wird er hierbei von Friederike Voß und Mareike Wensing als Schulleitung.

Im Falle des Distanzunterrichts ist es uns wichtig, Kolleginnen und Kollegen, die teilzeitbeschäftigt sind, und gleichzeitig eine Klassenleitung innehaben, zu unterstützen uns zu entlasten. Aus diesem Grund haben wir Tandems gebildet, die die Teilzeitbeschäftigung berücksichtigen und zur Entlastung beitragen. Für diese gemeinsame Arbeit wurden keine Vorgaben gemacht. Die Teams treffen individuelle Absprachen und teilen die Arbeit den persönlichen Stärken der Lehrkräfte entsprechend auf.

Für das Schuljahr 2020/21 wurden schulinterne Tandems für die Klassen 1c und 4b gebildet.

Absprachen zum Lernen und zu den Aufgaben werden im Jahrgang getroffen. Hier arbeiten die Teams eng zusammen und versuchen, möglichst parallel zu arbeiten.

Das Kollegium kann gemeinschaftlich auf einen gemeinsam geführten Kalender über IServ zugreifen.

## Umsetzung des Distanzlernens im Falle der Schulschließung

Wie bereits geschrieben, verfügen alle Kolleginnen und Kollegen, sowie die Kinder über eine IServ E-Mailadresse. Auf diese Weise gibt es vielfältige Kommunikationsmöglichkeiten für jede Gruppierung. Jede Klassenlehrkraft steht zudem mit allen Eltern ihrer Klasse über E-Mail in Kontakt. Das Kollegium besitzt die zusätzliche Möglichkeit, über einen Messenger miteinander zu kommunizieren.

Sollte es tatsächlich zu einer Schulschließung bzw. zum Lernen auf Distanz für einzelne Klassen kommen, möchten wir als Schule gerne einige Hilfestellungen im Hinblick auf das Lernen geben. Wir strukturieren das Lernen der Kinder vor, indem es wöchentliche Arbeitspläne geben wird. Diese werden montags bis 8.30 Uhr auf unserem Schulserver zur Verfügung stehen. Auch wird am Montag der zeitliche Ablauf für die Woche bekannt gegeben. So wissen Kinder und Eltern, wann Videokonferenzen stattfinden, wann die Sprechstunden der Lehrerinnen und Lehrer sind und bis wann Aufgaben erledigt werden müssen. Auf diese Weise hoffen wir die Eltern dahingehend zu entlasten, dass die Arbeitszeit über die Woche freier eingeteilt werden kann und diese Flexibilität den Bedürfnissen der einzelnen Familien entspricht.

**Neue Inhalte** können beim Distanzlernen vielfältig eingeführt werden. Zum Beispiel nutzen wir hier die Möglichkeit der Erklärvideos und die Möglichkeit der Videokonferenz. Die Videos können selbst erstellt werden oder es wird ein Link zur Verfügung gestellt. Hier arbeiten wir beispielsweise mit Sofatutor, für das wir einen Schulzugang haben. Da der Zugang natürlich auch im Präsenzunterricht genutzt wird, ist den Kindern diese Form der Einführungsphase bekannt.

**Übungsphasen** sollen nach Möglichkeit so gestaltet werden, dass sie abwechslungsreich sind und somit für Motivation sorgen, aber gleichzeitig auch einen trainierenden Charakter haben. So können die Kinder auf entsprechenden Seiten in unseren Lehrwerken arbeiten oder bekommen Arbeitsblätter über den Server. Zusätzlich nutzen wir die Anton App und Antolin. Beim Zaubereinmaleins (Schulzugang vorhanden) gibt es mittlerweile eine Vielzahl an interaktiven Arbeitsblättern. Aber auch Kahoot wurde bereits in einer Konferenz vorgestellt und könnte eingesetzt werden.

Da es gerade im Primarbereich wichtig ist, die Motorik auszubilden und viele Dinge noch handschriftlich zu erledigen, glauben wir auf diese Weise eine gute Balance gefunden zu haben.

Kinder, mit einem anerkannten Förderbedarf oder Kinder, die präventiv gefördert werden, erhalten zusätzliche Unterstützung durch die Sonderpädagogin. Hier gibt es einen engen Austausch mit der Klassenlehrkraft und zudem hält die Sonderpädagogin auch Kontakt zu den einzelnen Kindern.

Über den Server haben wir die Möglichkeit, den Kindern eine direkte **Rückmeldung** zu ihren Lernerfolgen bzw. -produkten zu geben. Gerade das persönliche, permanente und prozessbezogene Feedback war uns bei den Planungen ein großes Anliegen. Zusätzlich können die Kinder ihre fertigen Produkte in Videokonferenzen präsentieren oder auf das Klassenpadlet laden, falls eines vorhanden ist.

Für die Rückmeldungen haben wir als Kollegium festgelegt, dass die Klassenlehrkraft individuell und auf ihre Lerngruppe bezogen entscheidet, ob das Feedback in analoger oder digitaler Form gegeben wird. Auch über die Form der Rückgabe der Arbeitsmaterialien entscheidet jede Lehrkraft individuell.

Die Leistungsbewertung darf im aktuellen Schuljahr auch das Distanzlernen einschließen. Hier gibt es sowohl analoge als auch digitale Möglichkeiten, um Leistungen zu überprüfen. Diese Überprüfungen sollen der weiteren Förderung dienen und die differenzierte Rückmeldung an die Schülerinnen und Schüler sollte sowohl Stärken als auch Schwächen beinhalten.

Entnommen aus der **Lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht** von der Bezirksregierung Münster sind folgende Leistungsüberprüfungen denkbar:

	<b>analog</b>	<b>digital</b>
<b>mündlich</b>	<u>Präsentation von Arbeitsergebnissen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• über Telefonate</li> </ul>	<u>Präsentation von Arbeitsergebnissen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• über Audios</li> <li>• über Videosequenzen</li> <li>• in Videokonferenzen</li> </ul>
<b>schriftlich</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektarbeiten</li> <li>• Lerntagebücher</li> <li>• Portfolios</li> <li>• Bilder</li> <li>• Plakate</li> <li>• Arbeitsblätter und -hefte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektarbeiten</li> <li>• Lerntagebüchern</li> <li>• Portfolios</li> <li>• Bilder</li> </ul>

Auch diese Leistungsüberprüfungen werden teilweise im Präsenzunterricht genutzt, so dass sie den Kindern bekannt sind.

## Ausblick

Wie bereits beschrieben, soll es in diesem Schuljahr noch eine Ganztagsfortbildung zum Umgang mit IServ und zur Gestaltung von Lernen auf Distanz geben. Hier wird es thematisch vor allem darum gehen, wie Lernprozesse noch abwechslungsreicher und interaktiver im Präsenz- und Distanzunterricht gestaltet werden können (learningapps, h5p, Erklärvideos selber erstellen, etc.) und den sicheren Umgang mit dem Server.

Uns ist es ein großes Anliegen, Kinder zu unterstützen, die nicht über die technische Ausstattung verfügen, um erfolgreich am Lernen auf Distanz teilzunehmen.

Die Idee der Study hall verfolgen wir und arbeiten momentan an der Umsetzung. Da wir im Moment noch auf keine Geräte für Schülerinnen- und Schülerhände zurückgreifen können, da diese noch nicht eingerichtet sind, ist diese Umsetzung im Moment noch theoretisch. Die Einrichtung der Geräte wird allerdings in den nächsten Wochen abgeschlossen sein. Gerne würden wir für den Fall des Distanzunterrichts die Möglichkeit offerieren, dass Kinder in die Schule kommen, um die technische Ausstattung zu nutzen. Auf diese Weise ließe sich die Bildungsungerechtigkeit minimieren und Kinder könnten gezielt unterstützt werden.

Auch Leihgeräte für Kinder sind für uns denkbar. Hier muss allerdings noch eine Abstimmung mit dem Schulträger erfolgen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass das Kollegium der St. Vitus Schule viele Absprachen getroffen hat, um ein möglichst einheitliches Vorgehen zu offerieren. Dies erscheint uns im Hinblick auf Eltern und Geschwistersituationen an unserer Schule sehr sinnvoll. Zudem ermöglicht die Einheitlichkeit, dass wir uns gegenseitig unterstützen können und als Schule transparent sind.

Gleichzeitig befinden wir uns aber immer noch in einem Entwicklungsprozess, den wir versuchen konstruktiv zu gestalten.

*Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein.*

*Philip Rosenthal*